Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 32

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellungswesen.

Schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungsmefen und Schweizerifches Rachmeisbureau für Bezug

und Absatz von Waren, Zürich. Der Bericht pro 1914 und 1915 der Zentralftelle, welche im Jahr 1908 durch Bundesbeschluß gegründet wurde, gibt näheren Aufschluß über ihre Bemühungen zur Beteiligung an der Weltausstellung in San Francisco, die durch den Krieg zunichte wurden, ferner z. T. illu-strierte Angaben der schweiz Beteiligung an der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphit in Leipzig 1914, die für die Schweiz so außerordentlich günstige Resultate ergab, und über eine Reihe von Ausstellungsangelegenheiten, so unter anderm auch über die Bekampsung des Schwindels mit Ausstellungs= medaillen, der immer noch törichte Opfer findet.

Bu der Internationalen Uebereinkunft über das Ausstellungswesen, die in der diplomatischen Konferenz in Berlin 1912 während vierwöchigen Beratungen aufgestellt und der auch die Schweiz durch Bundesbeschluß beigetreten ift, hatte die Schweiz Zentralstelle Aus-führungsbestimmungen aufgestellt, deren Beratung das Haupttraktandum der Generalversammlung der "Fédération Internationale des Comités permanents d'expositions" in Bern am 3 und 4. Juni 1914 bildete. Die Versammlung, an der sich 13 Staaten beteiligten, hat sie grundsätlich gutgeheißen. Der Zentralstelle wurde von der französischen und belgischen Kommission je eine fünstlerische Plaquette als Zeichen der Anerkennung gestiftet.

Die Zentralstelle hatte sich bemüht für eine inter= nationale Verständigung über die Beteiligung an Ausstellungen für den Fremdenverkehr, die allzu zahlreich wurden und daher einen schädlichen Umfang angenommen hatten. Eine Reihe von Zusagen gingen ein, allein durch den Krieg blieb diese Frage vorläufig ruhen, wie

überhaupt das Ausstellungswesen zurücktrat.

Es lag daher der Gedanke nahe, die Zentralstelle auf anderer und erweiterter Weise der heimischen Produftion dienstbar zu machen, weshalb das Schweiz. Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren angeschlossen wurde; damit ist einem seit Jahren von Seite der Interessenten geäußerten Bedürfnis entsprochen. Die Bundesbehörden willigten in die Erweiterung und teilweise Verwendung der Bundessubvention der Zen-tralstelle für das Nachweisdureau ein, das sich bald eines großen Zuspruchs erfreute. Die diplomatischen Bertreter und Konsulate der Schweiz im Ausland er= hielten von der Behörde den Auftrag, das Nachweisbureau zu unterstützen und sich seiner zu bedienen, was seither in umfangreichem Maße der Fall ist. Das Programm fagt: "Das Burcau hat zum Zweck die Förderung der schweiz. Volkswirtschaft durch die Vermittlung zu. verläffiger Adressen für den Bezug und für den Absat inländischer industrieller, gewerblicher und landwirt= ichaftlicher Erzeugnisse aller Art, sowie für den Bezug von Rohstoffen und vorgearbeiteten oder fertigen Waren aus dem Ausland, die im Inland nicht oder nicht hinreichend zur Verfügung stehen."

Außer dieser Vermittlung von Angebot und Nachstage von Waren aller Art war es auch die Ermittlung und Angabe von geeigneten Vertretern schweiz. Firmen im Ausland, die das Bureau wesentlich in Anspruch

nahmen

Von der Eröffnung im Februar bis Dezember 1915 gingen vom Burcau aus: einfache Korrespondenzen 8638; mehrfache mit dem gleichen Inhalt 11.692; mündliche und schriftliche Anfragen wurden 4756 erledigt und zwar aus der Schweiz 2888, aus 18 europäischen Staaten 1663, aus Nordamerika 85, aus Südamerika 29, aus Afrika 43, Asien 43, Australien 5.

Durch Erhebungen wurde zahlreiches Auskunftsmaterial gesammelt. Der Bericht sagt, daß es jetzt schon kaum eine andere Stelle gäbe, die über so ausgedehnte Adressen verfüge Ein schweiz. Exportadreßbuch, das 2000 Firmen mit vielen Tausend Einzelartikel enthalt, unter Mitwirkung von Berufsverbänden und einzelnen Fachleuten geordnet, wird in 5 sprachlich verschiedenen Ausgaben unter spezieller Genehmigung des Schweiz. Politischen Departements durch das Nachweisbureau noch dieses Sahr erscheinen.

Das Bureau beschäftigt 5 ständige Beamte und 1

bis 2 Hülfsarbeiter.

Dem Bericht sind noch die Sahresrechnungen pro 1914 und 1915, sowie als Beilage das Verzeichnis ber an der Internationalen Buchgewerbeausstellung in Leipzig prämierten schweizerischen Aussteller beigegeben.

Der Bericht kann bon Intereffenten gratis beim Schweiz. Nachweisbureau Metropol

Bürich bezogen werben.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Mollis (Glarus). (Korr.) An der letten Holzgant der Gemeinde Mollis galt der Rubikmeter der unteren Abteilung Trämel (zirka 60 Stück) Fr. 47, der oberen Abteilung Fr. 45; im ganzen waren 221 Trämel im Gesamtmaß von 130 m3 zu verfteigern. Die 197 Stück Bauholz kosteten per m³ Fr. 39.50; deren Maß betrug 150 m³. Ergänter des sämtlichen Holzes war herr Baumeister Jakob Schindler in Mollis.

Vom Holzhandel im Prättigan (Graubunden) wird berichtet: Diefes Jahr wurde außerordentlich viel Holz zum Schlagen gezeichnet. Mangels Arbeiter wird aber ein großer Teil des gezeichneten Holzes stehen bleiben. Auch für den Transport desselben wäre viel zu wenig Fuhrwert vorhanden, da die Pferde fehr gesucht find.

Die Holzpreise stehen sehr hoch. Aber auch die Arbeitskosten sind bedeutend gestiegen, seit den Siebzigeriahren mehr als das Doppelte. Bis 1914 war der Durchschnittspreis für Fichten- und Tannen-Blockholz franto Bahnftation Parität Landquart Fr. 25—30 per Kubikmeter. 1915 stieg der Breis auf zirka Fr. 40 und 1916 sogar

auf Fr. 50 und mehr.

Die Gemeinde Ascharina hat ihr diesjähriges Verkaufsholz am letzten Samstag auf öffentlicher Verfteigerung zum Preise von Franken 54.50 per Rubikmeter ab Lagerplat am Abfuhrweg dem Herrn D. Strub, Säge= werk Rüblis zugeschlagen. Die Qualität ift bekanntlich erstklaffig. Der Verkauf umfaßt einen Schlag von zirka 200 m⁸. Gemessen wird alles gesunde und hartrote Blockholz bis auf 20 cm Endmaß.

Verschiedenes.

† Inles Datwyler, Installateur und Spenglermeister in Biel (Bern) ftarb am 5. November im Alter von 42 Jahren.

Zum Banverwalter von Brugg (Aargau) wählte ber Gemeinderat: Herrn R. Blattmann, welcher diese Stelle bereits feit einiger Zelt interimistisch versehen hatte.

Zur Lage des Arbeitsmarktes im Monat Oktober macht das ftädtische Arbeitsamt in Zürich folgende Bemerkungen: Die Geschäftslage ift im allgemeinen immer noch eine verhältnismäßig befriedigende. Immerhin ift im Stadtgebiet der Bedarf an Berufsarbeitern (besonders an Bauhandwerkern) geringer geworden. Auch im aus-